Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 117. Leipzig, Freitag den 22. Mai 1936. 103. Jahrgang.

WALTER DE GRUYTER & CO

BERLIN W 10 — W de G — UND LEIPZIG

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Urkundensteuergesetz

vom 5. 5. 1936 mit **Durchführungsbestimmungen** vom 6. 5. 1936

Textausgabe mit amtlicher Begründung und Sachregister besorgt und eingeleitet von **Dr. KURT EIFFLER,** Ministerialrat im Preuß. Finanzministerium

Oktav. Etwa 300 Seiten. Geb. etwa RM 5.—

(Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze. Bd. 199)

Durch das neue Urkundensteuergesetz werden die bisherigen Stempelsteuergesetze der Länder außer Kraft gesetzt. Die Neuerungen und Änderungen des neuen Gesetzes sind sehr einschneidend, sodaß für die interessierten Kreise die Notwendigkeit besteht, sich mit dem Inhalt der neuen Bestimmungen eingehend vertraut zu machen. Hierzu bietet die vorliegende Ausgabe, die wegen ihrer Ausführlichkeit und der Bearbeitung durch den Verfasser des bekannten Erläuterungsbuches zum Preußischen Stempelsteuergesetz von Loeck-Eiffler zunächst einen Kommentar ersetzt, ein verläßliches Hilfsmittel.

Interessenten: Gerichte — Finanzämter — alle Behörden — Notare — Rechtsanwälte — Stempelverteiler — Industrie- u. Handelskreise — Versicherungsgesellschaften.

Werbemittel: Doppelkarte.

Wir bitten an Hand Ihrer Fortsetzungslisten zu bestellen:

Prosopographia Imperii Romani saec. I. II. III,

edita consilio et auctoritate Academiae Litterarum Borussicae. Editio altera.

Pars II: Iteratis curis ediderunt **EDMUNDUS GROAG** et **ARTURUS STEIN.** Groß-Oktav. XXII, 399 Seiten. RM 38.—

Der eben erschienene II. Band übertrifft an Umfang den ersten um ein weniges, obwohl er nur den Buchstaben C umfaßt. Das erklärt sich nicht nur aus der großen Zahl römischer Namen, die mit C beginnen und der Reichhaltigkeit einzelner dieser Namen, sondern auch daraus, daß hier auch die vielen griechischen Namen mit K— erscheinen. Einen besonders breiten Raum, über 100 Seiten, nehmen die Claudier ein, darunter Kaiser Claudius, Kaiser Tiberius, Kaiser Tacitus u. der berühmte athenische Sophist und Wohltäter Atticus Herodes. Groß ist auch die Menge der Cornelier und der Calpurnier. Von Kaisern findet man in diesem Bande noch Nerva und Lucius Verus, Balbinus und Pupienus und die Gegenkaiser Clodius Albinus und Postumus.

Der III. Bd., der voraussichtlich in 2 Jahren erscheint, wird von D-I reichen.

Früher ist erschienen: Pars I. Iteratis curis ediderunt Edmundus Groag et Arturus Stein. Gr.-8°. XVI, 375 S. 1933. RM 38.—

Interessenten: Klassische Philologen — Historiker — Institute — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

Ende Mai gelangt zur Ausgabe:

Niederdeutsches Bauernleben in Glasbildern der neueren Jahrhunderte.

Von **OTTO LAUFFER.** Mit 8 Tafeln. Oktav. 66 Seiten. Geb. RM 1.20

(Hort deutscher Volkskunde Band 3)

Das Buch handelt von den Glasbildern, die unter dem Namen „Fensterbierscheiben" im niederdeutschen Raum bekannt und verbreitet sind. Der überlieferte Vorrat dieser Scheiben bietet ein einzigartiges Material von Abbildungen des bäuerlichen Lebens, das landschaftlich in den Bereich des niederdeutschen Bauernhauses und sittengeschichtlich in die Beziehungen des nachbarlichen Lebens hineinführt. Eine zusammenhängende Darstellung, wie sie der Verfasser hier gibt, die auch an die allgemeine Geschichte der Glasmalerei, an ihre Verwendung und an ihre Beziehungen zu den sittengeschichtlichen Erscheinungen der deutschen Vergangenheit den Anschluß sucht, fehlte bisher vollständig.

Interessenten: Volkskundler — Kulturgeschichtler — Kunstgeschichtler — alle Freunde niederdeutschen Brauchtums.

Werbemittel: Publikumskarte.

Ende Mai gelangt zur Ausgabe:

Die ältere Bronzezeit im Ostbaltikum.

Von **EDUARD ŠTURMS.** Mit 28 Tafeln und 6 Karten. Groß-Oktav. VII, 155 Seiten. RM 18.—

Vorzugspreis für die Mitglieder der Gesellschaft für vorgeschichtliche Forschung. (Vorgeschichtliche Forschungen, 10. Heft.) RM 16.—

Die Arbeit befaßt sich mit der älteren Bronzezeit bzw. mit den drei ersten Perioden der Bronzezeit im Ostbaltikum, das heißt in den Ländern um das südöstliche Gestade der Ostsee: Lettland, Litauen, Ostpreußen, das Gebiet der freien Stadt Danzig und Polen, soweit es das frühere westpreußische Gebiet einnimmt, außerdem aber auch die an Litauen und Ostpreußen östlich und südlich angrenzenden polnischen und russischen Gebiete. Der Zweck einer solchen scheinbar willkürlichen Umgrenzung des zu behandelnden Gebietes soll sein, mittels einer Gegenüberstellung der Funde verschiedener Kulturen den ostbaltischen Kulturkreis leichter auszusondern und in seinen wesentlichen Bestandteilen deutlicher zu erfassen. Die Hauptaufgabe dieser Arbeit besteht in der Untersuchung der Entstehung und Entwicklung der bronzezeitlichen Kultur im ostbaltischen Kulturkreise, in der Festsetzung seiner Grenzen und seiner zeitlichen Gliederung.

Interessenten: Vorgeschichtler — Historiker — Bibliotheken.

Werbemittel: Publikumskarte.

A. MARCUS & E. WEBER'S VERLAG, BERLIN W 35

Die geschlechtliche Frage in der deutschen Volkserziehung.

Von **GERHARD REINHARD RITTER.** Mit einem Vorwort von Prof. D. Dr. H. Schwarz. Oktav. VIII, etwa 400 Seiten. RM 6.—, geb. 7.—

„Das von anerkannten wissenschaftlichen Fachmännern ausgezeichnete und parteiamtlich genehmigte Werk ist nicht nur gut in der Theorie, sondern besonders wertvoll gerade für den praktischen Volkserzieher, da es . . . vor allem eine neue völkische Deutung der geschlechtlichen Lebenswirklichkeiten schlechthin bietet, in deren Geiste allein Lehrer, Jugendführer, Seelsorger und Jugendfürsorger im Dritten Reich fruchtbar zu wirken vermögen zum besten unserer jungen Generation, der der Verfasser selbst nicht nur als politischer Wissenschaftler angehört, sondern zu der er zugleich auch als ein am Nationalsozialismus leidenschaftlich entzündeter Lehrer und Erzieher der neuen Jugend Adolf Hitlers gehört. Dieses Werk gehört sicherlich in die Hände aller derer, die heute irgendeine Erzieherverantwortung vor unserer deutschen Zukunft haben."

So urteilt der Direktor des Pädagogiums im Oberharz
P. Kamprath-Hahnenklee

Interessenten: Erzieher, Lehrer, Seelsorger, Ärzte, Psychotherapeuten, Führer der Jugendorganisationen.